

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft

**Band:** 18 (1900)

**Heft:** 382

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnemente:**

Schweiz: Jährlich Fr. 6.

2<sup>es</sup> Semester . . . 3.

Ausland: Zur Hälfte des Porto.

Es kann nur bei der Post abgegeben werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Folio officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,  
ausgenommen Sonn- und Feiertage.Redaktion und Administration  
im Eidgenössischen Handelsdepartement.Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.  
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Börgzeile (für das Ausland 35 Cts.).**Inhalt — Sommaire**

Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsregister. — Marques de fabrique et de commerce. — Das Geldwesen der Schweiz und die Ursachen des hohen Standes der auswärtigen Wechselkurse. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

## Amtlicher Teil — Partie officielle

**Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.**

Le président du tribunal de la Gruyère, à Bulle, dans sa séance du 22 novembre 1900, a prononcé l'annulation de quatre actions nominatives de la Banque populaire de la Gruyère, portant les n° 155, 167, 506 et 701 (F. o. s. du c. du 22 novembre 1897, n° 289, page 1183).

(V. 90)

Le greffe du tribunal de la Gruyère.

**Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.****I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale****Bern — Berne — Berna****Bureau Bern.**

1900. 20. November. Der Inhaber der Firma F. E. Gerber in Bern (S. H. A. B. 1892, pag. 1120) ändert die Natur des Geschäfts ab in: Strohgäste- und Agentur.

**Bureau Biel.**

19. November. Die Firma J. Stadelmann in Biel (S. H. A. B. Nr. 97 vom 25. August 1888, pag. 739) ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

20. November. Die Firma Vouillot in Biel (S. H. A. B. Nr. 198 vom 15. Juni 1899, pag. 799) ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma Vouillot née Coanille in Biel ist Eugenie Vouillot, née Connille, von Dôle (Frankreich), wohnhaft in Biel. Natur des Geschäfts: Uhrenfedernfabrikation. Geschäftslokal: Schützengasse 10.

**Bureau de Courtelary.**

21. November. Le chef de la maison Veuve Aurelie Beymond, à St-Imier, est Aurelie, née Mathey, veuve d'Alcide Reymond, originaire des Bayards, à St-Imier. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, vins et bière. Bureau: St-Imier, Passage d'Erguel.

**Bureau Laufen.**

19. November. Der Verein unter dem Namen Eintracht Laufen in Laufen (S. H. A. B. Nr. 134, II. Teil, vom 1. Dezember 1883, pag. 974, und Nr. 176 vom 30. Mai 1899, pag. 711) hat unter dem 3. Mai 1900 die Statuten neuordnet. Danach besteht das Komitee aus fünf Mitgliedern, dem Präsidenten, dem Gesangsdirektor, dem Sekretär, dem Kassier, zugleich Vizepräsident, und dem Archivar. Kein Mitglied kann für Verpflichtungen, die vor seinem Eintritt in den Verein von letzterm eingegangen worden sind, persönlich haftbar gemacht werden, während die früheren Mitglieder auch im Falle des Austrittes persönlich haftbar bleiben. Der Präsident vertritt den Verein nach aussen und führt gemeinsam mit dem Sekretär die rechtsverbindliche Unterschrift. Es sind gewählt: als Präsident: Hans Frepp; als Sekretär: Joseph Meyer, Buchbinder, beide von und in Laufen.

20. November. Der Verwaltungsrat der Firma Wanduhrenfabrik Angenstein in Angenstein (S. H. A. B. Nr. 52 vom 20. Februar 1899, pag. 205; Nr. 3 vom 5. Januar 1900, pag. 9) hat, gestützt auf § 21 der Statuten, die Zeichnungsbefugnis für die Gesellschaft geregelt wie folgt: Die Zeichnungsbefugnis des Direktors Eugen Jaeger aus Bietigheim ist infolge Austritts erloschen. Die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv je zu zweien steht den Mitgliedern des bestellten engen Ausschusses zu, nämlich Ed. Probst-Lotz, Bankier, von und in Basel, Präsident; Georg Stadler, Direktor, von Mettlen, in Dornach, und Otto von Arx, Rechtsanwalt, von Walterswil, in Dornach.

**Bureau Nidau.**

20. November. Inhaber der Firma E. Léandre Gugy in Ligerz ist Eduard Léandre Gugy, von Grenchen, wohnhaft in Ligerz. Natur des Geschäfts: Fabrique de boîtes de montres. Geschäftslokal: Brunnmühle, Gemeinde Ligerz.

21. November. Die Aktiengesellschaft unter der Firma, Käseriegesellschaft Brügg-Aegerten-Studen in Aegerten (S. H. A. B. vom 2. Juni 1888) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 18. November 1900 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma Käseriegesellschaft Brügg-Aegerten-Studen in Liquidation durch den Vorstand durchgeführt, für welchen kollektiv zeichnen: der Präsident: Gottlieb Häberli, Landwirt, und der Sekretär: Albert Althaus, Pierrist, beide wohnhaft in Aegerten.

**Bureau Wangen.**

21. November. Unter der Firma Käseriegenossenschaft v. Walliswil Wangen, mit Sitz in Walliswil-Wangen, hat sich eine Genossenschaft gegründet, welche die bestmöglichste Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei oder den Verkauf an einen Käser, bezweckt. Die Statuten datieren vom 28. April 1900. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei

**Abonnemente:**

Suisse: un an . . fr. 6.

2<sup>es</sup> semestre . . . 3.

Etranger: Plus frais de port.

On s'abonne exclusivement aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

# Folio officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Rédaction et Administration  
au Département fédéral du commerce.Parait 1 à 2 fois par jour,  
les dimanches et jours de fête exceptés.Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.  
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

der Gründung beigetreten oder eine Beitrittsklärung unterzeichnet hat und später von der Gesellschaft aufgenommen worden ist. Die Aufnahme erfolgt durch die Hauptversammlung mit  $\frac{2}{3}$  der Anwesenden. Jeder Genossenschafter hat ein Eintrittsgeld von Fr. 3 zu bezahlen. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluss. Solange die Auflösung nicht beschlossen ist, steht jedem Mitgliede der Austritt frei. Er kann jedoch nur auf den Schluss eines Rechnungsjahrs stattfinden und muss mindestens drei Monate zuvor dem Vorstand angekündigt werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch im Sinne des Art. 689 O.-R. Zur Besteitung des ordentlichen Unterhaltes der Gebäude und Geräte, sowie überhaupt zur Besteitung der Betriebsunkosten, fallen in die Gesellschaftskasse: Die Bussen und Entschädigungen, die Eintrittsgelder der Genossenschaften und Gastbauern, die Mietzinse vom Käser und die von der Hauptversammlung zu bestimmenden Extrabeiträge der Lieferanten, jedes Rechnungsjahr auf den Metercentner berechnet. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung und der Vorstand. Der Vorstand besteht aus Präsident (Hüttenmeister), Kassier und drei Beisitzern (worunter zwei Milchficker und der Sekretär). Präsident und Sekretär führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Als Vorstand ist dermalen gewählt: Jakob Herzig, Landwirt, in Walliswil-Wangen, Präsident; Emil Wagner, Landwirt, daselbst, Vizepräsident und Kassier, und als Beisitzer: Jakob Wagner-Schär, Landwirt, und Gottfried Bösiger, Pächter, beide ebenso in Walliswil-Wangen, gleichzeitig Milchficker, und Jakob Wagner, Gemeindeschreiber, daselbst, gleichzeitig Sekretär.

**Freiburg — Fribourg — Friborg****Bureau Murten (Bezirk See).**

1900. 21. November. La raison Philippe Meuwly, à Cressier (F. o. s. du c. du 11 mai 1883, n° 68), est éteinte ensuite de décès du titulaire. L'actif et le passif passent à la nouvelle raison «Jules Meuwly».

21. November. Le chef de la raison Jules Meuwly, à Cressier, est Jules Meuwly, fils de Philippe, de et à Cressier-sur-Morat. Genre de commerce: Epicerie. La raison «Jules Meuwly» reprend l'actif et le passif de la raison éteinte «Philippe Meuwly».

**Bureau Tafers (Bezirk Sense).**

20. November. Die Firma Morel Stephan, Spezereihandlung in Bennewyl, Gemeinde Alterswyl (S. H. A. B. Nr. 83, 1900) ist infolge Wegzuges und Verzichtes des Inhabers gestrichen.

**Solothurn — Soleure — Soletta****Bureau Stadt Solothurn.**

1900. 21. November. Die Firma J. Knecht-Zaugg in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 35 vom 12. Februar 1895, pag. 140) verlegt den Sitz ihres Geschäftes von Solothurn nach Zuchwil Nr. 118.

21. November. Die Firma E. Wirz-Brenzikofen in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 98 vom 23. März 1899, pag. 394) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

21. November. Inhaber der Firma E. Hufschmid-Brenzikofen in Solothurn ist Ernst Hufschmid, von Hauenstein (Solothurn), wohnhaft in Solothurn. Natur des Geschäfts: Hotelbetrieb. Geschäftslokal: Hotel zum Falken, Vorstadt.

**Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa**

1900. 20. November. Unter dem Namen Gemeinnützige Gesellschaft Schaffhausen besteht, mit dem Sitz in Schaffhausen, eine Vereinigung von Personen (Verein), welche sich die Förderung geistiger und materieller Volkswohlfahrt im schweizerischen Vaterlande, insbesondere in der Stadt und in dem Kanton Schaffhausen zur Aufgabe macht. Zur Erreichung ihres Zweckes veranstaltet die obengenannte Gesellschaft die Prüfung und Erörterung wichtiger, in das Gebiet der Volksbildung, des Armenwesens und der Volkswirtschaft einschlagender Fragen: sie unterstützt materielle Anstalten und Unternehmungen, welche ihrem Zwecke förderlich sind; sie übernimmt in besondern die Aufsicht und Verwaltung der Stiftung «Ferienheim» und aller weiteren von ihr gegründeten oder ihrer Aufsicht unterstellten humanitären Anstalten und Stiftungen der Stadt und des Kantons Schaffhausen. Sie ist Kollektivmitglied der schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft und übernimmt als solches die ihr durch deren Statuten überbundene Pflichten und eingeräumten Rechte. Die gegenwärtig zu Recht bestehenden Statuten der Gesellschaft sind am 19. Februar 1896 festgestellt worden. Mitglied der Gesellschaft kann jede erwachsene Person von unbescholtener Rufe werden. Anmeldungen nehmen die Mitglieder des Vorstandes und die Vereinsmitglieder zu Handen der letzteren jederzeit entgegen. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand unter Mitteilung an die Generalversammlung endgültig. Personen, welche sich um die Förderung der Gesellschaft besonders verdient gemacht haben, können zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Austretende haben den Beitrag für das jeweilige laufende Rechnungsjahr noch zu bezahlen; sie verlieren mit dem Tage des Austrittes alle Ansprüche auf das Gesellschaftsvermögen. Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt in den durch Beschluss derselben bezeichneten Publikationsorganen «Tageblatt für den Kanton Schaffhausen» und «Schaffhauser Intelligenzblatt». Für die im Namen der Gesellschaft eingegangenen Schuldenverpflichtungen haftet einzig und allein das Gesellschaftsvermögen; die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Ein von der Generalversammlung auf drei Jahre gewährter, aus einem Präsidenten und mindestens 4 Mitgliedern bestehender Vorstand leitet und besorgt die Geschäfte und Angelegenheiten der Gesellschaft. Der Vorstand wählt aus seiner Mitte einen Vizepräsidenten, einen Quästor und einen Aktuar. Präsident, Quästor und Aktuar oder der Vizepräsident und zwei

weitere Vorstandsmitglieder sind kollektiv zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift im Namen der Gesellschaft befugt. Die Aufsicht und Verwaltung der von der Gesellschaft gegründeten Anstalten und der ihrer Aufsicht unterstellten Stiftungen werden Spezialkommissionen übertragen, die alljährlich dem Vorstande über ihre Thätigkeit und das Rechnungswesen Bericht zu erstatten haben. Jeder Spezialkommission muss ein Mitglied des Vorstandes angehören, das dieser selbst bezeichnet. Mitglieder des Vorstandes sind: Heinrich Siegerist-Scheitlin, von Schaffhausen, Präsident; C. Jezler-Keller, von Schaffhausen, Vizepräsident; Hermann Pfister, von Schaffhausen, Kästner; Eduard Rüetsch-Keller, von Pfäffikon (Zürich), Aktuar, und Stadtpräsident Dr. C. Spahn, von Schaffhausen, alle in Schaffhausen.

21. November. Die Firma **Frau Anna Wildberger, Handlung**, in Neunkirch (S. H. A. B. Nr. 169 vom 27. Juli 1892, pag. 680) ist infolge Todes der Inhaberin erloschen.

**Tessin — Tessin — Ticino**  
*Ufficio di Locarno.*

1900. 20 novembre. Il proprietario della ditta **Giovanni Mondini**, in Locarno, è Giovanni Mondini, di Francesco, di Tronzano, Lago Maggiore, domiciliato in Locarno. Genere di commercio: Orologeria ed oreficeria.

*Ufficio di Lugano.*

20 novembre. La ditta individuale **Fugazza Francesco**, in Curio (F. u. s. di c. del 23 giugno 1883, n° 94, pag. 753), viene caancellata in seguito a domanda del titolare per cessazione di commercio.

**Waadt — Vaud — Vand**  
*Bureau de Cossonay.*

1900. 20 novembre. Constant Gilgen, de Ruggisberg (Berne), domicilié à Pampigny, fait inscrire qu'il est le chef de la raison **Constant Gilgen**, à Pampigny. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel du Chêne, tabacs et cigarettes.

*Bureau de Moudon.*

20 novembre. La raison **A. Curchod**, à Moudon (F. o. s. du c. du 14 février 1899, page 173), est radiée ensuite de renonciation et de remise de commerce.

*Bureau de Vevey.*

20 novembre. La raison **L. Meylan**, à Vevey (F. o. s. du c. du 16 mars 1883, n° 38, page 292), est radiée ensuite de cessation de commerce.

*Bureau d'Yverdon.*

19 novembre. L'Association pour l'élevage du Cheval de Campagne, dont le siège était à Valleyres-sous-Montagny (F. o. s. du c. du 21 juillet 1888, page 671), étant dissoute et liquidée, est radiée.

19 novembre. La raison **V. de la Croix**, à Yverdon (F. o. s. du c. du 17 novembre 1898, page 1310), est radiée d'office pour cause de faillite.

20 novembre. La Société de Laiterie de Donneloye & Mézery, à Donneloye (F. o. s. du c. du 13 janvier 1884, page 24; 11 août 1896, page 928, et 24 septembre 1898, page 1118), a été vice-président-caissier, en remplacement de Jules Héritier, Alfred Basset, à Mézery.

**Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel**  
*Bureau de Métiers (district du Val-de-Travers).*

1900. 21 novembre. La Société du Bâtiment du Cercle des Bayards, aux Bayards (F. o. s. du c. des 25 juin 1883, II<sup>e</sup> partie, n° 95, page 763; 10 janvier 1888, page 25, et 30 avril 1900, page 640), ayant été dissoute et la liquidation étant terminée; cette raison est radiée.

**Genf — Genève — Ginevra**

1900. 20 novembre. La commandite de fr. 3000, inscrite au nom de veuve Bousquet, née Gex, dans la société en commandite **M. A. Rey et C<sup>o</sup>.**, denrées coloniales en gros, à Genève (F. o. s. du c. du 1<sup>er</sup> août 1885, n° 79, page 516), est radiée ensuite du décès de la titulaire, survenu le 20 juin 1900. Dès cette date, M<sup>e</sup> Fanny Rey, domiciliée aux Eaux-Vives, est entrée dans la maison, comme associée-commanditaire, pour une somme de deux mille francs (fr. 2000).

20 novembre. La raison **David Bübler**, boucherie, inscrite en dernier lieu à Genève (F. o. s. du c. du 12 janvier 1899, n° 41, page 42), actuellement à Carouge, se fait radier en vertu de l'art. 13, dernier alinéa, du règlement du registre du commerce.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

**Marken. — Marques.**

**Eintragungen. — Enregistrements.**

N<sup>o</sup> 12,700. — 20 novembre 1900, 8 h. a.

**Société anonyme de la Manufacture lausannoise de biscuits (ancienne maison H. Vallotton),**  
Lausanne (Suisse).

**Biscuit fin.**



N<sup>o</sup> 12,701. — 20 novembre 1900, 8 o. a.

**Carlo Taddei**, negoziante,

Milano (Italia).

**Orologi da tasca e parti di essi.**



N<sup>o</sup> 12,702. — 20 novembre 1900, 8 o. a.

**Carlo Taddei**, negoziante,

Milano (Italia).

**Orologi da tasca e parti di essi.**



N<sup>o</sup> 12,703. — 20 novembre 1900, 8 h. a.

**C. Déglise-Barraud**, fabricant,  
Vevey (Suisse).

**Vins et liqueurs (y compris le bitter).**



**BITTER DES ESPERSIERS**

S. LEYVRAZ, VEVEY

C. DÉGLISE-BARRAUD, Succes-

N<sup>o</sup> 12,704. — 20 novembre 1900, 8 h. a.

**Manera & C<sup>ie</sup>**, négociants,

Lausanne (Suisse).

**Cafés torréfiés, en paquets.**



M. C.  
LE CAFÉIER

N<sup>o</sup> 12,705. — 20. November 1900, 4 Uhr p.

**Malzfabrik & Hafermühle Solothurn**,  
Solothurn (Schweiz).

**HERKULES**

**Haferprodukte.**

N<sup>o</sup> 12,706. — 20 novembre 1900, 5 h. p.

**Al. Baume**, fabricant,  
Les Bois (Suisse).

**Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.**



N<sup>o</sup> 12,707. — 20 novembre 1900, 5 h. p.

**Al. Baume**, fabricant,  
Les Bois (Suisse).

**Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.**



## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

### Das Geldwesen der Schweiz und die Ursachen des hohen Standes der auswärtigen Wechselkurse.

Das kauimänische Direktorium in St. Gallen publiziert als Beilage zu seinem Jahresbericht für 1899 soeben ein von Dr. Ph. Kalkmann, in Berlin, eingeholtes Gutachten über die Ursachen der sehr unbefriedigenden Valutaverhältnisse der Schweiz und ihre Sanierung. Die mit zahlreichen Tabellen und graphischen Darstellungen ausgestattete Schrift von 187 Seiten in 4° wird allseitig gründlich studiert werden müssen. Im folgenden rekapitulieren wir, unter allem Vorbehalt natürlich, was in den Ausführungen des Verfassers als das wesentlichste erscheint.

Die Betrachtung des Notenbankens führt zu dem Schlusse der gänzlichen inneren Haltlosigkeit des schweizerischen Bankwesens, es erscheint die Vernunft des Bankwesens auf den Kopf gestellt. Wenn auf so kleinem Raum, in einem Lande mit 3 Millionen Einwohnern, über 30 Notenbanken nebeneinander leben wollen, die alle zunächst die Bestimmung haben, den Kantonen, welchen sie gehören, oder ihren Aktionären möglichst grosse Gewinne abzuwerfen, dann kann weder von einem Gefühl der Solidarität unter ihnen, noch von einem Verantwortlichkeitsgefühl dem Lande gegenüber die Rede sein. Keine Bank will die einzige sein, welche gutmütig genug ist, auf die Konkurrenten Rücksicht zu nehmen, und keine will die dumme sein, die ihren eigenen Vorteil hinter demjenigen des Landes zurückstellt. Die Notenbanken, in der Unzahl von 34 auf so engem Raum, huldigen dem Egoismus, wollen Geld verdienen und um das zu können, müssen sie ihre Noten in Umlauf bringen. Wie sich ihre Konkurrenten und das Land dabei befinden, ist ihnen vollkommen gleichgültig. Sie drängen dem Verkehr, indem sie ihm billigen Kredit anbieten, um ihren Geschäftskreis auf Kosten der andern zu vergrössern, ihre Noten auf und suchen dieselben von sich ferne zu halten. Die künstlich gesteigerte Fülle am Geldmarkt bewirkt, dass nicht nur das im Umlauf befindliche entbehrliche, zum Teil auch unentbehrliche Metallgold, sondern auch ein Teil des Barvorrates der Notenbanken ins Ausland abfliesst. Und dieser Abfluss des Bargeldes entspricht bei der Mehrzahl der Banken, namentlich den Kleinern, durchaus den Intentionen ihrer Leiter. Von einer Diskontopolitik, welche die Interessen des Landes denjenigen der einzelnen Banken vorausstellt, kann — zumal für die Richtung der Kapitalströmungen und die Bewegungen der Wechselkurse nicht der offizielle Banksatz, sondern der Privatdiskont für lange Bankaccepte massgebend ist — keine Rede sein. Indem die Notenbanken bei geringer Nachfrage nach Umlaufsmitteln eine möglichst grosse Zahl ihrer Noten in den Umlauf pressen, berauben sie sich der Möglichkeit, bei vermehrter Nachfrage den Bedürfnissen des Verkehrs entgegenzukommen. Zur Beschaffung von Bargeld präsentieren sie sich gegenseitig ihre Noten, sie jagen sich gegenseitig die Barschaft ab, und versuchen aus dem In- und Ausland Barmittel an sich zu ziehen. Allgemein wird über Notenmangel geklagt, woraus dann einzelne Notenbanken die Notwendigkeit ableiten, ihr Aktienkapital zu erhöhen, um sich vom Buude ein grösseres Kontingent bewilligen lassen zu können. Damit fängt aber der Tanz von vorne an. Infolgedessen hat die Schweiz immer zu viel Geld, wenn sie keines braucht, und keines, wenn sie desselben bedarf. Die Politik der bedrangten Notenbanken nimmt man als etwas Selbstverständliches hin, ohne sich über die Konsequenzen derselben Rechenschaft abzulegen. Man bedauert die Banken wegen der grossen Verluste, die ihnen aus dem Bargeldimport erwachsen, man schimpft über die Spekulanten, weiter aber geht man nicht. Das schweizerische Notenbankwesen hat eine solche Entwicklung genommen, und eine derartige Ausdehnung erfahren, dass eine einheitliche Diskontopolitik kaum durchzuführen wäre. Die Vernebrung des Notenumlaufs ist nicht als eine Folge entsprechend gestiegenen Verkehrs eingetreten, sondern sie konnte sich nur bei Verdängung, von Bargeld durchsetzen, und die Zunahme der ungedeckten Noten ist nicht proportional dem Steigen und Fallen der wirtschaftlichen Konjunktur erfolgt, wie es bei dem ungedeckten Notenumlauf der Bank von Frankreich und der Deutschen Reichsbank stets der Fall ist, sondern sie geschah ganz gleichmassig und ohne jede Unterbrechung. Die schweizerischen Noten erfüllen nicht die Funktion des elastischen Gliedes im Geldvorrat der Schweiz. Während der grosse Goldumlauf Frankreichs es immer möglich macht, Gold für den Export aus dem Verkehr zu beschaffen, und os verhindert, dass die Goldprämie in Frankreich hoch ansteigt, ist das Gold im Umlauf der Schweiz ausserordentlich selten. Ein Zustand, der nur durch bedeutende Einschränkung des Notenumlaufs und Einführung der reinen Goldwährung beseitigt werden kann.

Bei der Konzentration des Goldbesitzes in den Notenbanken wäre es Aufgabe dieser, unter allen Umständen Gold für die Ausfuhr abzugeben. Bei gleicher prozentualer Deckung ihrer Noten durch Metall, wie sie bei den schweizerischen Notenbanken besteht, führt die Niederländische Bank dieses Prinzip unbedingt durch. Allein die schweizerischen Notenbanken halten — wegen Goldprämiens in Frankreich gezwungenermassen — das Gold in ihren Kellern unbedingt fest und zahlen, wenn Metall verlangt wird, in Silber. Diese Weigerung, Gold abzugeben, verhindert, dass derjenige, welcher auswärtige Schulden zu begleichen hat, mit Sicherheit darauf rechnen kann, dass er Gold für die Ausfuhr erhält, und zwingt ihn, ein

Agio auf Gold zu bewilligen. So können infolge des Goldmangels die Wechselkurse auf diejenigen Goldwährungsänder, welche nicht Mitglieder der lateinischen Münzunion sind, wie Deutschland und England, die theoretischen Goldpunkte überschreiten. Vom Standpunkt dritter Länder aus betrachtet, bildet die gesamte Frankenwährung eine Einheit, deren Wertgang durch die wirtschaftliche Lage des gewichtigsten Gliedes des Münzbundes bedingt ist. Diese Übermacht hat die völlige Abhängigkeit der schweizerischen Wechselkurse auf dritte Länder von den französischen Wechselkursen zur Folge. Ein Aufgeld auf Gold in Paris bedeutet das Gleiche wie eine Verschlechterung des Münzfusses, das Gleiche wie wenn die Goldmünzen der lateinischen Münz-Union leichter ausgeprägt würden, als es dem gesetzlichen Münzfusse entspricht.

Im Verhältnis zu Frankreich bewirkt die übergrosse Notenausgabe und ausserordentlich geringe frei verfügbare Barschaft der schweizerischen Notenbanken — eigentlichlicherweise kommt nur das Silber hier in Betracht — bei Barentzog sofortigen Rückkauf des Silbers, selbst bei ungünstigstem Stande der Wechselkurse: gerade das Gegenteil von dem, was Institute wie die Bank von England, die deutsche Reichsbank, die niederländische Bank thun, die als eine ihrer vornehmsten Aufgaben betrachten, nivellierend auf den Kurs des fremden Wechsels einzuwirken. Wenn der Wechselkurs auf Frankreich unter dem Einfluss der Wechselkäufe der Notenbanken über den Goldpunkt gestiegen ist, wird es ein sehr lobendes Geschäft, den Banken Silbergeld zu entnehmen, dasselbe nach Frankreich in eine Bank zu bringen, auf das so in Frankreich erworbene Guthaben einen Wechsel zu ziehen und diesen einer schweizerischen Notenbank, vielleicht derselben, welche das Silber hatte hergeben müssen, zu einem schönen Preis zu verkaufen. Wer dies Geschäft macht, hat nur die Kosten des Transportes von Silbergeld nach Frankreich zu tragen; die Differenz zwischen diesem und dem Aufgeld, das er auf seinen Wechsel erbält, streicht er als Gewinn ein. Dabei ist die Spekulation eine völlig sichere. Dass die Notenbanken eines Landes mit geordneten Wirtschaftsverhältnissen ihre Zahlungsbereitschaft nur dadurch aufrecht erhalten können, dass sie fortwährend mit grossen Kosten Bargeld aus dem Auslande an sich heranziehen, dieser Fall dürfte in der Geschichte des Bankwesens vereinzelt dastehen, und die Gefahren, welche er in sich birgt, sind nicht gering anzuschlagen, vor allem darum, weil er der Spekulation Einfluss auf den Wechselkurs gestattet. Die Spekulation hat das grösste Interesse daran, das schwache Band, das die schweizerische Währung noch mit dem Golde verknüpft, ganz zu zerreißen und die schweizerischen Devisen zu reinen Spielräumen zu machen. Wie leicht kann der Fall eintreten, dass eine solche Steigerung des Silberexports erfolgt, dass die Notenbanken dem Andrang kaum noch genügen können, dass sie gezwungen sind, Gold abzugeben und für Wechsel auf Frankreich jeden Preis zu zahlen. Dann ist die Schweiz auf demselben Standpunkt angelangt, auf dem Italien sich bereits befindet. Liegt es denn ausserhalb des Bereiches der Möglichkeit, dass den schweizerischen Notenbanken plötzlich an einem Tage 10—15 Millionen Franken in Metallgold abverlangt werden? Durchaus nicht! Die Voraussetzung ist nur, dass der spekulative Silberexport und die Spekulation in französischen Devisen planmäßig betrieben werden. Vielleicht ist sich die Spekulation ihrer grossen Macht heute noch gar nicht bewusst; organisiert sich die Spekulation, so ist es um die Währung der Schweiz geschehen. Darum ist es dringend notwendig, dass das Recht der Notenausgabe in die Hände einer starken und in ihrer Geschäftsführung vollkommen unabhängigen Centralbank gelegt, und dass diese Reform des Notenwesens recht bald durchgeführt wird.

Die Bundesbank wird, nach innen und aussen, eine richtige Diskontopolitik treiben; sie wird die Ansprüche an die Qualität und Solidität der Wechsel bedeutend erhöhen und dadurch dem leichtsinnigen Kreditgebin ein Ende machen; sie wird sich in ihrer Geschäftsführung, ohne auf irgendwelche Sonderinteressen Rücksicht zu nehmen, lediglich nach den Bedürfnissen der Gesamtheit richten. Aus ihrem relativ gar nicht geringen und noch zu vermehrenden Goldbesitz wird die Schweiz nur dadurch Nutzen ziehen können, dass sie ihre Währung von den silbernen Fesseln, in welche sie gegenwärtig geschlagen ist, befreit.

Die baldige Reform kann nicht dringend genug gefordert werden. Es ist Sache des Bundes, energisch einzutreten.

### Ausländische Banken. — Banques étrangères.

#### Banque de France.

	15 novembre.	22 novembre.	15 novembre.	22 novembre.
Encaisse métallique .	3,413,267,452	3,423,443,281	Circulation de billets .	4,080,782,605
Portefeuille .	893,727,288	788,513,814	Comptes cour. .	4,029,520,240

#### Niederländische Bank.

	10. November.	17. November.	10. November.	17. November.
Metallbestand .	123,951,917	124,572,900	Notencirkulation .	231,205,490
Wechselportef. .	77,909,220	79,830,851	Conti-Correnti. .	8,775,636

15. November. 22. November. 15. November. 22. November.

10. November. 17. November. 10. November. 17. November.

Metallbestand . 123,951,917 124,572,900 Notencirkulation . 231,205,490

Wechselportef. . 77,909,220 79,830,851 Conti-Correnti. . 8,775,636 11,209,774

### LOCARNO am Lago Maggiore.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

vorm. Krone.

In wunderlicher, geschützter Lage am See. Vollständig renoviert und umgebaut, für Winteraufenthalt aufs komfortabelste eingerichtet. Central-Warmwasserheizung. Hübscher, grosser Garten. — Prospekte gratis durch (1721) Gebrüder Fanciola.

Rechtsanwalt und Gerichtspräsident Dr. H. ELLIKER, Weinfelden, empfiehlt sich zur Führung von Prozessen im Kanton Thurgau vor allen Instanzen. — Inkassi in der ganzen Schweiz. — Vertretung in Konkursen. — Telefon. (1470)

Papierhandlung en gros

Jucker-Wegmann, Zürich.

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons. (1487)

Annoncen-Pacht:  
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

### Tannerie de Vevey.

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires de la «Tannerie de Vevey» est convoquée pour le lundi, 17 décembre prochain, à 3½ heures du jour, à l'Hôtel-de-Ville, à Vevey.

#### Ordre du jour:

- 1º Rapports du conseil d'administration et des contrôleurs et votation de leurs conclusions; corroboration des comptes au 31 octobre 1900.
- 2º Fixation du dividende.
- 3º Nomination d'un administrateur.
- 4º Nomination de deux contrôleurs.
- 5º Propositions individuelles.

Les comptes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition des actionnaires, au bureau de la Tannerie, dès le 9 décembre. Les actions doivent être déposées jusqu'au 16 décembre, au Crédit Léman, ou chez Mr G. Montet, à Vevey, qui délivreront des feuilles de présence.

Vevey, le 22 novembre 1900. (1743)

Au nom du Conseil d'administration,

Le président: G. Montet.

Le secrétaire: Eug. Paschoud.

## Banque Cantonale de Berne.

### Emission de Bons de Caisse à 4 %, à 4 ans en coupures de fr. 500, 1000 et 5000.

Nous recevons aux **Caisse de la Banque Centrale, à Berne**, ainsi que des **Succursales de St-Imier, Biel, Berthoud, Thonon et Langenthal** et du **Comptoir de Porrentruy** des dépôts d'argent contre bons de caisse à 4 %.

Ces bons sont remboursables après 4 ans, moyennant un préavis réciproque de trois mois; ce terme passé, le créancier a la faculté de dénoncer trois mois avant la fin d'une période de deux ans, la Banque pourra dénoncer en tout temps, moyennant un préavis de six mois.

Le timbre des bons est à la charge de la banque.

(1844)

La direction.

# Carbid.

Prima Calcium-Carbid, hergestellt aus **besten Rohmaterialien**, in beliebiger Körnung, für Apparate mit Handbetrieb, automatische Apparate und Velatatern etc. liefert (1735)

**zu vorteilhaftesten Preisen**  
und unter Garantie der höchsten Gasausbeute, das

## Carbidwerk Flums.

Inhaber: P. & H. Spoerry.

### Lieferung von Brot, Fleisch und Fourage.

Für die Militärschulen und Kurse werden hiermit pro 1901 folgende Lieferungen ausgeschrieben:

Auf den Waffenplätzen:

- a. Lausanne, Colombier, Luzern, Liestal, Basel, Brugg, St. Gallen, Wallenstadt, Herisau, Chur und Bellinzona: Brot, Fleisch, Hafer, Heu und Stroh.
- b. Aarau und Zürich: Brot, Fleisch, Heu und Stroh.
- c. Bern, Thun, Bière, Frauenfeld und Andermatt: Brot und Fleisch.
- d. St. Maurice und Airolo (auch für die Sicherheitswachen): Fleisch.

Mit dem Brotlieferungsvertrag für die Waffenplätze Aarau, Zürich, Bern, Thun und Luzern wird ein Backvertrag verbunden, dessen Bedingungen bei unterzeichnetem Amtsstele erhoben werden können; in der Eingabe ist anzugeben, wie viel Backlohn verlangt wird.

Das zum Backen zu verwendende Mehl muss dem vom Oberkriegskommissariat aufgestellten Muster entsprechen, von welchem Interessenten auf Verlangen Dütenmauer zugesehen werden.

Die Preise für Ochsennfleisch und für Kübfleisch sind in der Eingabe besonders mitzuteilen. Es müssen der Reihe nach alle Stücke des ausgeschlachteten Schlachtviehs, mit Ausnahme des Nierenstückes, zur Ablieferung gelangen.

Die Lieferungsvorschriften können bei unterzeichnetem Amtsstele besogen werden.

Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: « Angebot für Brot, Fleisch oder Fourage » bis zum 15. Dezember 1900 franko einzureichen an das

**Eidg. Oberkriegskommissariat.**

Bern, den 17. November 1900.

(1741)

**Brasserie de Delémont, Société par actions,**  
ci-devant **A. Gürtler & Cie,**  
**Delémont.**

Assemblée générale ordinaire des actionnaires  
Samedi, 8 décembre 1900, à 2 heures après-midi,  
à l'Hôtel du Soleil, à Delémont.

#### Tractanda:

- 1<sup>o</sup> Examen et approbation des comptes et du bilan pour le premier exercice (1<sup>er</sup> avril — 30 septembre 1900).
- 2<sup>o</sup> Rapport de MM. les contrôleurs.
- 3<sup>o</sup> Répartition du bénéfice de l'exercice et décharge aux membres du conseil d'administration et au directeur.
- 4<sup>o</sup> Nomination de 2 contrôleurs et d'un suppléant pour 1901.
- 5<sup>o</sup> Imprévu.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport de MM. les commissaires-vérificateurs sont déposés dans les bureaux de la société à la disposition de MM. les actionnaires.

Les actionnaires qui voudront prendre part à la réunion et au vote sont tenus, conformément aux statuts, de déposer leurs actions dans les bureaux de la société, deux jours au moins avant l'assemblée, contre récépissé et une carte d'admission.

Delémont, le 15 novembre 1900.

(1708)

Le conseil d'administration.

## Bank-Korrespondent und Buchhalter,

mit vieljähriger Erfahrung im Bankfache, deutsch, französisch und italienisch korrespondierend, sucht paessende Vertrauensstellung. Prima Referenzen und Zeugnisse. — Offerten unter Chiffre Zag E 436 befördert Rudolf Mosse in Bern. (1740)

## Handels-Auskünfte: Renseignements commerciaux.

**Basel:** Dr. Alfred Alloth, Notar und Advokat, Gerbergasse 42.

— Rud. Bertschi, Advokat u. Inkasso. Bern: Amtsnotar Chr. Tenger, Inkasso. Konkursachen. Immobilienverkehr. Generalagentur der "Stuttgarter".

— Bureau Confédéral (A. Gugger). Informations- u. Rechtsbu. Schweiz u. Ausl. — Dr. Ernst, Rechtsanwalt.

— Emil Jenni, Handelsauskunftsbur. Geschäftsleiter d. Vereine Creditreform.

**Biel:** Dr. F. Convoisier, avocat.

**Chaux-de-Fonds:** Ch.-E. Gallandre, notaire; encaisseur, recouvreur, rentier, etc.

— Paul Robert, ag. de droit, recouvreur, contentieux neuchâtelois et agence chaux-de-fonrière renseign. commerc. Prix mod.

**Chur:** Peter Bauer, Inkasso, Rechtsvertretungen in Betreibungen, Konkursen, Accommodem., kommerz. Streitigkeiten etc.

— Jul. Meuli, Inkasso, Renseignement.

**Fribourg:** F. Demeuna, renseignements.

**Genève:** A.-M. Cheronbail.

Maison fondée en 1872.

Renseignements et recouvrements sur tous pays. Brevets d'invention.

Tarif envoyé franco sur demande.

— E. Barras, 22, Rue du Rhône. Remises de commerce, vis d'immeuble, rentier, recouvreur.

— E. Poncelet, 58, Stand. Renseignements contentieux, recouvrements à l'ordre sur tous pays. Rien à payer au cas d'insuccès.

**Glarus:** J. H. Staub, Advokat und Inkasso für die ganze Schweiz.

**Meran:** Dr. Carl Meyer, Advokat und Konkursbeamter; Prozessführung, Inkasso in den Kantonen Appenzell und St. Gallen.

**Küssnacht (Schwyz):** Dr. J. Räber, Advokat, u. Inkasso. Vert. f. ganze Central-schw.

**Langnau:** R. Egger, Notar, Inkasso.

**Lausanne:** E. Glas-Chollet, agence coml.

— Dr. Ch. Secretan & P. Pauchard, avocats, Rue de Bourg, 8. — Vevey: Place de l'Ancien Port, 1.

— Dr. Sidney Schopfer, avocat, Palud 21.

**Lugano:** Dr. jur. E. Huber, deutsch. Fürsprech, Advokat, Inkasso, speciell von u. nach d. ital. Schweiz. Vert. in Konkursen.

**Luzern:** Conrad Frank, Inkassogeschäft.

**Morges:** A. Dutout, agent d'aff. patenté.

Agence de renseignements. Commerciaux.

**Neuchâtel:** Ecole de commerce de Neuchâtel. Cours pour apprentis postaux.

Cours préparatoire pour les élèves de langue allemande. Cours de vacances.

— Commencement des cours le 15 avril et le 15 septembre.

— G. Renard, avocat. Représentant pour la Suisse de la Société des Gen. de lettres.

Bureau au Locle. Recouvreur, Rentier.

**Payerne:** Ph. Nicod, agt d'aff. officiel.

**Rorschach:** Hans Steininger, Inkasso.

**St. Gallen:** Anwalt- u. Inkasso-bureau von J. Forster, alt Bezirksrichter.

— Otto Baumann, Inkasso u. Informationsbureau, Rechtsagentur; Geschäftsführer des Vereins Creditreform.

— A. Härtsch, Rechtsagentur, Inkasso u. Informationen für die ganze Schweiz. Prozessführung i. d. Kantone St. Gallen, Appenzell I.-Rh. und A.-Rh. Empfohlen vom Verein Schweiz. Geschäftsführer.

— Kael, Jos., Advokat und Inkasso. Rorschacherstr. 5, auch Koukou-, Erbschafts- und Strafanlegenheiten.

— J. Leising, Inkasso u. Forderungsprozesse. Vom Ver. schw. Geschäftsr. empfohlen.

**Schaffhausen:** Jacob Oetislin, Agent. Gtd. u. gerichtl. Inkassi, Informationen. Vertretungen bei Konkursen.

**Schwy:** Agenturen & Inkasso-Bureau Michael Ehrler.

**Soletthurm:** H. Guelpert, Inkasso, Betreibungen, Informationen.

— Dr. R. Marti, Advokatur u. Notariat. Inkasso.

**Weinfelden (Thurgau):** Dr. H. Elliker, Advokat u. Gerichtspräsident; Advokatur und Inkasso.

**Werdorf:** F. Willommet, agent d'affaires.

**Zürich:** Die Auskunftsst. W. Schimmpfeng unterhält Niederlassungen in 29 europäischen Städten mit gegen 1000 Agenten; sie vertreten durch „The Bradstreet Company“. Nur kaufmännische Auskünfte. Tarif postfrei durch die Auskunftsst. W. Schimmpfeng in Zürich I, Bahnhofstrasse 69.

— Brückner, Volkmar, Civ.-Ing., ger. Exp. f. Präz.-Masch., Gas- u. Petrolmot., elektr. Werken; Spez.-Ing. f. Phonograf., Walzen etc. — Expertisen als Unterlage zu Gründung von Aktiengesellschaften und für Konkursmassen. Zürich V.

— Egg-Bosshard, Inkasso, Hypothekar. Rechtsbüro. Vert. in Konkursen, Liegenschafts-Verw. etc. Büfnerstrasse 2.

— H. Frisch, Bücherexperte. Expertisen, Nachtragung vernachlässigter Buchführungen. Neueinrichtung, Bilanzen.

— Prudentia (Hugger Platz & Co). Informationsbüro im Metropol. Kaufu. Inform. u. ausführl. Spezialberichte über Firmen u. Untern. Tarif. Broschüre: „Die Haftbarkeit i. d. gewerbsmässig. Auskunftsberichtigung nach Schweiz. Recht“ gratis.

— A. Welt-Furrer, 18, Müllerstrasse. Internationale Transporte, Möbeltransporte, Lagerhaus.

— Robert Weber & Co. Rechtsagentur u. Inkasso. Verl. d. Schwiz. Hds., Industrie- u. Gewerbe-Adressbuches. Gesammler 88.

**Zug:** Gustav Wyss, Geschäftstag., Inkasso.

## Londoner Phoenix

Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer und Chomageschaden

Gegründet 1782

### Bezahlte Entschädigungen: Über 550 Millionen Franken

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Gebäude, Mobilien, industrielle Risiken zu vorteilhaften Bedingungen. Sie besorgt ebenfalls die sog. CHOMAGE-VERSICHERUNG (Betriebeinstellung infolge Feuerbrunst).

Zur Erteilung weiterer Auskünfte, sowie zum Abschluss von Versicherungs-Verträgen beliebt man sich an die General-Agenten in den verschiedenen Kantonen, sowie an Herrn Alfred Bourquin, Director der schweizerischen Filiale in Neuenburg zu wenden.

(492)

## Kapitalisten

werden zum Patentkauf, eventuell zur Erlangung einer Lizenz oder Generalvertrieb für die Schweiz gesucht. In Rede stehender Artikel ist konkurrenzlos, unentbehrlich und in allen Staaten mit höchsten Auszeichnungen versehen.

Gef. ausführliche Angebote unter Chiffre Z G 7807 zu richten an Rudolf Mosse in Zürich.

(1733)

## Vente d'usine, à Baulmes.

Le vendredi, 7 décembre 1900, à 2 heures après-midi, à la Croix St-André, à Baulmes, les Hôirs d'Alphonse Cachemaille exposeront en mise publique, sous autorité de justice, vu la minorité d'un des intéressés les immeubles qu'ils possèdent au village de Baulmes, consistant en logements, scierie, moulin, battoir à grain, grange, écurie et dépendances.

Taxe cadastrale fr. 45,286.

Mise à prix fr. 32,000.

Ces immeubles en pleine exploitation et en parfait état d'entretien sont situés à proximité de grandes forêts.

Pour renseignements s'adresser à MM. Ch. Ravussin, à Orbe, ou A. Cachemaille, à Baulmes, et pour les conditions de vente en l'étude du notaire Richard, à Orbe.

Le juge de paix:

(1703) (signé) Barraud.



(1728)

## Lombardierungen

in der Schweiz, Deutschland, Belgien, Frankreich, Holland und England besorgt prompt:

(1739)

**C. Wörwag,** Schanzenstrasse 20, Basel.

Gesuche unter Fr. 5000 und ohne Retourmarke werden nicht berücksichtigt.

**Rudolf Mosse, Zürich, Bern.**